

**"DIE DEN SPRINGER LESEN
TÖTEN AUCH VIETNAMESEN"**

68 - Die Studentenrevolte

"DER SPRINGER-PRESSE AUF DIE FRESSEL"

Die Notstandsgesetze

Auf Drängen der West-Alliierten wurden in den 1950er Jahre erfolglose Gesetzesentwürfe entwickelt, die den Katastrophenfall wie Angriff, innerer Notstand durch bspw. einen Putschversuch oder Naturkatastrophe, regeln sollten. Die „Große Koalition“ widmete sich den Notstandsgesetzen erneut, jedoch mit heftigem Widerstand von FDP, Gewerkschaften und Studenten. Sie erkannten in ihnen die Möglichkeit des Eingreifens in die Grundrechte des Volkes durch den Staat und fühlten sich so an das Dritte Reich erinnert, da Hitler ebenfalls durch sog. Notverordnungen die Grundrechte außer Kraft setzte.

"NIE WIEDER NS-GESETZE!"

Benno Ohnesorg

(*15.10.1940, †2.6.1967)

Student, Ehemann und Vater aus Berlin. Engagierte sich für Abrüstung und Reformen in der Bildungspolitik, bevor er an der Demonstration gegen den Schah von Persien am 2.6.67 teilnahm. Bei einer gewaltsamen Auseinandersetzung zwischen Studenten und Polizisten in einem Hinterhof, kam Ohnesorg zwischen die Fronten. Es löste sich plötzlich eine Kugel aus einer Waffe eines Polizisten und traf Ohnesorg in den Hinterkopf. Obwohl die Todesumstände nicht geklärt werden konnten, sahen Studenten in diesem Vorgehen die extreme Gewaltbereitschaft der Polizei und brachten die Unterdrückung von Demonstrationen für Menschenrechte in Zusammenhang mit den Notstandsgesetzen. In dieser Woche demonstrierten in Deutschland Hunderttausende, davon 40% Studenten. Der Tod Ohnesorgs „[...] wird immer wieder darauf hin[weisen], dass sie zuerst geschossen haben!“

"Das Grundgesetz geb. 1949, gest. 1968"

Mohammad Reza Pahlavi

(*26.10.1919, †27.7.1980)

Der Besuch des Schahs von Persien rief in Deutschland extreme Reaktionen hervor, da er durch seine brutale Unterdrückung der Opposition seiner Regierung bekannt geworden war. In seinem Auftrag infiltrierte der Geheimdienst SAVAK die oppositionellen Gruppen und räumte sie durch Verhaftungen, Entführungen, Folterungen und Hinrichtungen aus dem Weg. Er gilt als der brutalste Diktator nach dem Zweiten Weltkrieg.

17.04.1965		Studentendemonstration in Washington gegen das Eingreifen der U.S.A. in den Vietnamkrieg.
01.12.1966		Die Mehrheitsverhältnisse im Parlament führen zu der großen Koalition zwischen CDU und SPD.
30.12.1966		In Frankfurt demonstrieren 20.000 Menschen gegen die Notstandsgesetze.
Dezember 1966		Die außerparlamentarische Opposition (APO) schließt sich mit dem Sozialistischen Deutschen Studentenverbund (SDS) zusammen.
12.01.1967		Gründung der Kommune I in Berlin als Gegenmodell zur konservativen Gesellschaft.
21.05.1967		Auf einen Brandanschlag in einem Brüsseler Kaufhaus folgen provokative, kapitalismuskritische Flugblätter der Kommune I ("Warum brennst du, Konsument?").
02.06.1967		Der Student Benno Ohnesorg wird bei einer Demonstration gegen den Schah von Persien in Berlin von einem Polizisten erschossen.
Juni 1967		Alle Zeitungen des Verlages von Axel Springer („BILD“, „Die Welt“, u. a.) nehmen das Verhalten der Polizei in Schutz.
September 1967		Die vom SDS organisierte Kampagne "Enteignet Springer" geht mit gewalttätigen Protesten gegen die konservative Presse vor.
02.04.1968		Aus Protest gegen den Kapitalismus und den Vietnamkrieg werden in Frankfurter Kaufhäusern zwei Brände gelegt.

Vietnamkrieg

(1945-1975)

Militärische Auseinandersetzung in Indochina. Sie richtete sich zunächst gegen die Kolonialmacht Frankreich, führte seit 1954 zum Rückzug Frankreichs und zur Teilung des Landes in einen kommunistischen Norden und eine antikommunistische Militärdiktatur im Süden.

**"ALLE DIE JETZT AUFGESTANDEN SIND
SOLLEN SICH WIDERSETZEN"**

"Trau keinem über 30!"

"Vietnam ist überall!"

04.04.1968		In Memphis, Tennessee wird der Bürgerrechtler Martin Luther King erschossen.	11.04.1968		Auf den Studentenführer Rudi Dutschke wird ein Attentat verübt, das er mit schweren Verletzungen überlebt.
Ostern 1968		Als Reaktion auf das Dutschke-Attentat kommt es in ganz Deutschland zu Straßenschlachten zwischen Polizei und Studenten.	30.05.1968		Die Notstandsgesetze werden trotz Demonstrationen verabschiedet.
September 1968		Der SDS spaltet sich in neue, radikale Gruppierungen auf.	Dezember 1968		Die Zahl der Anschläge in der BRD steigt drastisch. Man spricht nun von bürgerkriegsähnlichen Zuständen.
November 1969		Die Kommune I in Berlin zerfällt aufgrund von Drogenexzessen und Haftstrafen.	21.03.1970		Der Sozialistische Deutsche Studentenbund wird durch gewaltbereite Minderheiten abgelöst und aufgelöst.

Martin Luther King

(*15.01.1929, †04.04.1968)

Menschenrechtler, Vorkämpfer des gewaltlosen Widerstands, Symbolfigur gegen die Unterdrückung der Afroamerikaner und Schwarzafrikaner sowie für soziale Gerechtigkeit. 1963 hielt er in Washington seine berühmte Rede „I have a dream“. 1964 wurde ihm der Friedensnobelpreis verliehen. 1968 wurde King von einem weißen entlaufenen Häftling, James Earl Ray, ermordet.

**„Unter den Talaren
Muff von 1000 Jahren“**

Rudi Dutschke

(*07.03.1940, †24.12.1979)

Soziologe, Studentenführer, Mitglied des Sozialistischen Deutschen Studentenbunds (SDS). Dutschke demonstrierte gegen den Vietnamkrieg, die Notstandsgesetze, die Bildung der „Großen Koalition“, das „Establishment“, den Besuch des Schahs, die Inhaftierung von Fritz Teufel und den „Springer Verlag“. Er war der Auffassung: „Ohne Provokation werden wir überhaupt nicht wahrgenommen.“ 1968 wurde er zum Opfer eines Attentats, welches dem **Springer-Konzern** angelastet wird. 1979 starb Dutschke an den Spätfolgen der Verletzungen von 1968.

**"SPD und CDU,
läßt das Grundgesetz in Ruh"**

Springer-Konzern

Zeitungsverlag, der in den 60er Jahren wegen der Machtposition (78% der Berliner Presse) sowie der Art und Weise, wie Springer diese gebrauchte, zu den umstrittensten Verlagen der Nachkriegszeit gehörte. Die Folgen waren Brandanschläge auf Springer Firmenfahrzeuge, auf das Hauptgebäude des Konzerns und Verbrennungen der Springer-Zeitungen.

**"BRECHT DEM STAAT DIE GRÄTEN
ALLE MACHT DEN RÄTEN"**

**"WER ZWEIMAL MIT DERSELBEN PENNT
GEHÖRT SCHON ZUM ESTABLISHMENT"**